

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926**

21.12.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Bergland“.

Für nicht verlangte Einwendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Gellertstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Formul.: Schriftleitung Nr. 790

Bezugspreise: Am Plage monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Südtirol oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—89). Postsparkassa-Konto 52.877.

Formul.: Verwaltung Nr. 781

Wiener Büro: Wien, I., Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Anzeiger und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 292

Dienstag, den 21. Dezember 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 20. Liberatus, Dienstag, 21. Thomas, Mittwoch, 22. Demetrius, Donnerstag, 23. Viktoria, Freitag, 24. Adam und Eva, Samstag, 25. Christfest, Sonntag, 26. Stefan M.

## Die deutsche Regierung für Südtirol.

### Die Gleichberechtigung der Südtiroler eine Vorbedingung für den deutsch-italienischen Pakt.

Berlin, 21. Dezember. (Priv.)

Die Begegnung zwischen Dr. Stresemann und Mussolini erscheint im gegenwärtigen Moment wenig aussichtsreich. In diplomatischen Kreisen wird darauf aufmerksam gemacht, daß in dem zwischen Deutschland und Italien bevorstehenden Abschluß eines Schiedsvertrages noch verschiedene Fragen nicht bereinigt sind, was ein besonders weitgehendes Entgegenkommen der deutschen Regierung an Italien unmöglich mache. Dazu gehöre vor vor allem das Problem der deutschen Minderheit in Südtirol.

In der letzten Zeit sei vielfach die Bereitwilligkeit der italienischen Regierung zu einer Klärung der Minderheitsverhältnisse in Südtirol kundgetan worden. Sollte sich ergeben, daß man in Rom wirklich beabsichtige, der deutschen Minderheit in Südtirol Gleich-

berechtigung zuzubilligen und diese Absicht bindend festzulegen, so würde damit ein Hauptstreitpunkt beseitigt sein und eine Vertiefung der deutsch-italienischen Beziehungen erzielt werden, der auch die erstrebte Begegnung zwischen Dr. Stresemann und Mussolini dienen soll.

Vorläufig bestünden aber noch wenig Aussichten auf eine solche bestimmte Erklärung der italienischen Regierung. Da Dr. Stresemann bereits am 27. Dezember von Berlin zu der Begegnung Mussolinis abreisen sollte, scheinen die italienischen Schritte, die die von Rom gewünschte Zusammenkunft fördern sollten, bisher erfolglos geblieben zu sein. Infolge der ungeklärten Situation ist auch das Datum für die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Schiedsvertrages noch nicht festgesetzt worden.

tes Versicherungszweiges zu verzeichnen. Neben den weitgehenden Rechten der Versicherer in der Verwaltung wurde für die Fälle dauernder Vermögensveranlagung die Parität in der Verwaltung hergestellt. Dies war notwendig, weil die ganzen Reserven von Versicherungsanstalten in eigenen Krankenanstalten eingebaut seien, wo sie nie flüssig gemacht werden können. Der Redner gab schließlich der Meinung Ausdruck, daß neben einer Selbständigenversicherung, insbesondere auch

#### das große Werk der Arbeiterversicherung

in Oesterreich bald entstehen werde.

Abg. Dr. Graiser (Großdeutsch) erklärte, die Forderungen der Großdeutschen seien beinahe vollständig erfüllt worden. So wurden vor allem die Verkäufer und Lageristen, zusammen nahezu 40.000 Menschen, in das Gesetz einbezogen, während sie seinerzeit über sozialdemokratisches Betreiben aus der Pensionsversicherung vom Jahre 1906 ausgeschlossen worden seien.

Abg. Adelheid Popp (Soz.) trat für eine gerechte Behandlung der Lebensgefährtinne und der unehelichen Kinder ein und bat um Annahme der diesbezüglichen Minderheitsanträge.

Abg. Dr. Weidenhoffer (Christlichsoz.) erklärte, die Produktion in ihrer privatwirtschaftlichen Organisation habe letzten Endes die Förderung des allgemeinen Wohles zum Ziele, das aber gefährdet würde, wenn die Grenze der Tragfähigkeit der Produktion überschritten würde. Der Zweck dieses Gesetzes wie jedes sozialpolitischen Gesetzes, sei die Überwindung von Klassengegensätzen und die Förderung der Homogenität des ganzen Volkes. Deshalb möge man auf die Klassenveröhnung hinarbeiten.

#### Die Gleichberechtigung der Frauen.

Abg. Olga Rudel-Jevneek (Christlichsoz.) bezeichnete als besonders wertvoll für die Frauen, daß sie in dem Moment, wo sie versicherungspflichtig werden, mit den Männern hinsichtlich Belastung und Leistung gleichberechtigt sind und daß sie auch an der Verwaltung teilnehmen können. Sie begrüßte dieses Gesetz, weil es den selbständigen Frauen einen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schutz sowie einen Schutz für die Tage der Erwerbslosigkeit und des Alters biete.

Es sprachen noch die Abg. Ederich (sozialdem.), Abg. Dr. Graiser (groß.) sowie Abg. Alina (sozialdem.), worauf nach dem Schlussworte des Berichterstatters Doktor Drexel das Gesetz unter Ablehnung der sozialdemokratischen Minderheitsanträge in der Fassung des Ausschusses in zweiter Lesung angenommen wurde, wobei nach einem vom Berichterstatter im Einvernehmen der Parteien gestellten Änderungsantrag die Anzahl der Vorstandsmitglieder mit mindestens 15 (gegenüber zehn des Entwurfes) und die Zahl der Mitglieder des Ueberwachungs Ausschusses mit mindestens fünf, höchstens aber einem Drittel der Zahl der Vorstandsmitglieder festgesetzt wird. Hierauf begann das Haus

#### die zweite Lesung des Bundesvoranschlages.

Generalberichterstatter Heini leitete durch ein eingehendes Referat die Generaldebatte ein.

Abg. Schiegl (sozialdem.) hielt der Regierung vor, daß sie sich um die volkswirtschaftlichen Interessen nicht kümmerne. Die Sozialdemokraten haben seinerzeit ein Wirtschaftsprogramm vorgelegt und unter den Vorschlägen befand sich das Verlangen nach einem Zunderförderungsgesetz. Die Regierung hat aber in dieser Beziehung nichts unternommen. Die verlangte Förderung des Exportes nach Ausland wurde infolge des Fehlens der finanziellen Mittel für unmöglich erklärt. Auch gegen die schwere Absatzkrise in der Landwirtschaft tue die Regierung nichts. Der Voranschlag für 1927 sei noch unsozialer als die letzten Voranschläge. Sein Charakter bilden die indirekten Abgaben, seine Hauptstütze die Warenumschlagsteuer, die mit 212 Millionen Schilling veranschlagt ist. Redner befragte die einzelnen Posten und Ansätze des Budgets und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der für morgen einberufene Verfassungsausschuß den Antrag Danneberg bezüglich des Budgetrechtes des Nationalrates, dem die Regierung zugestimmt habe, so zeitgerecht erledigen werde, daß er noch mit dem Bundesfinanzgesetz vom Hause verabschiedet werden könne. Die Verhandlungen wurden dann abgebrochen, nächste Sitzung heute 10 Uhr.

#### Die christlichsoziale Obstruktion im Wiener Gemeinderat.

Wien, 21. Dez. (Priv.) Die Obstruktion der Christlich-Sozialen im Gemeinderat hält ungebrochen an und wurde nunmehr auch in die Ausschüsse verlegt. Der Ge-

## Zwei wichtige Gesetze vom Nationalrat angenommen.

### Das Leibrenten- und das Angestelltenversicherungsgesetz beschlossen.

Wien, 20. Dez. (Priv.) Heute trat der Nationalrat zusammen, um das weihnachtliche Vorlagenprogramm zu erledigen. Auf der Tagesordnung der Sitzung standen zunächst das Angestelltenversicherungsgesetz und das Leibrentengesetz, deren rechtzeitige Erledigung es ermöglichen soll, den Angestelltenpensionisten und Leibrentnern noch vor Weihnachten Vorschüsse auf die ihnen gesetzlich erst an einem späteren Zeitpunkt gebührenden Beträge auszubehalten. Neben einigen unbedeutenden Gesetzesvorlagen war auch die Verlängerung wichtiger wirtschaftlicher Bestimmungen, wie das über die Rentensteuerfreiheit, über die ausländischen Geldanlagen bei inländischen Instituten und die Steuerbegünstigung für die Teilschuldverschreibungen von Aktiengesellschaften, auf der Tagesordnung.

Nach vor Beginn der Sitzung mußte eine Umstellung der Tagesordnung vorgenommen werden. In erster Stelle wurde anstatt des Angestelltenversicherungsgesetzes die Vorlage über das Leibrentengesetz angeführt, während das Angestelltenversicherungsgesetz erst nach Erledigung der ganzen restlichen Tagesordnung in Beratung gezogen wird. Die Ursache dieser Umstellung ist darauf zurückzuführen, daß in der Streitfrage über die Ernennung des Präsidenten noch keine Einigung erzielt werden konnte. — Zu dem

#### Leibrentengesetz

erklärte der Berichterstatter, daß bei dem Eifer und der Sachlichkeit, mit der alle Parteien den vorliegenden Gesetzentwurf zur Lösung gebracht haben, zu hoffen sei, daß sie auch über die Schwierigkeiten des größeren Problems, der Kleinrentnerfürsorge, durch einvernehmliche Arbeit, die gleich nach Neujahr begonnen werden soll, hinwegkommen.

Abg. Bötzl (Soz.) verwies auf den seinerzeit von den Sozialdemokraten beantragten Ausgleichssatz und wandte sich dann gegen den Paragraph 10, der, wie er sagte, jede Hoffnung auf eine zukünftige Aufwertung nicht nur für die Leibrentner, sondern auch für alle übrigen Kleinrentner abschneide.

Nach dem Schlussworte des Berichterstatters wurde das Leibrentengesetz unter Ablehnung des Antrages Bötzl unverändert in zweiter und dritter Lesung angenommen. Hierauf wurden die Gesetze betreffend die Verhinderung von Gebühren- und Steuererleichterungen für Teilschuldverschreibungen von Erzeugungs-, Handels- und Verkehrsunternehmungen (Berichterstatter Heini), betreffend Verlängerung der Geltungsdauer des Geldinstitutzentralgesetzes und betreffend die Geltendmachung von Ansprüchen auf Altersversorgung in eisenbahnen der ehemals österrösterreichischen k. k. Staatsbahnverwaltung in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Zu dem Fusionsbegünstigungsgesetz stellte der Berichterstatter den Antrag auf Erstredung dieses Ge-

setzes auf die Fusionen gemeinwirtschaftlicher Anstalten. Das Gesetz wurde mit dieser Änderung in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Hierauf wurde die Sitzung auf eine Stunde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung referierte der Berichterstatter Dr. Drexel über

#### das Angestelltenversicherungsgesetz.

Er verwies auf die mühevollen Arbeit des Ausschusses, der es gelungen sei, ein Gesetz zu schaffen, das einerseits den berechtigten Erwartungen der Angestellten und der Unternehmer, aber auch den Möglichkeiten unserer gegenwärtigen Wirtschaftslage Rechnung trägt. Während der dreijährigen Verhandlungen sei es gelungen, die gegensätzliche Auffassung auf einem mittleren Weg zu vereinigen, und wenn zu dem vorliegenden Entwurfe noch Minderheitsanträge eingebracht worden seien, so habe dies insofern Bedeutung, als sie die höher gesteckten Ziele, die derzeit nicht erreichbar sind, kennzeichnen. Der Ausschuh stehe auf dem Standpunkte, daß dieses Gesetz, so wie es vorliegt, geschaffen werden mußte, um seine Durchführung nach allen Richtungen zu sichern, daß er es aber mit Freude begrüßen werde, wenn nach einer gewissen Zeit, sobald ein Ueberblick über diese finanziellen Auswirkungen gewonnen ist, die Ziffernsätze erhöht werden können.

Der Berichterstatter verwies schließlich darauf, daß es gelungen sei, den Pensionsversicherern für die bevorstehenden Weihnachten eine Unterstützung zu sichern und er empfahl in diesem Zusammenhang einen Antrag des Ausschusses, worin die Regierung aufgefordert wird, die Versicherungsträger der Pensionsversicherung zu ermächtigen, den Empfängern von Renten- und Erziehungsbeiträgen noch im Dezember laufenden Jahres eine einmalige außerordentliche Zuwendung von einem Viertel des im Dezember fällig gewordenen Monatsbezuges flüssig zu machen.

#### In der Debatte

über das Angestelltengesetz führte Steinegger (Christlichsoz.) aus, wenn das vorliegende Gesetz auch noch manche Mängel enthalte, so bedeute es doch ein Reformwerk, das auf dem Gebiete der Sozialversicherung weit über die Grenzen Oesterreichs hinaus beispielgebend sein werde. Sowohl die Zusammenfassung der verschiedenen Versicherungszweige und die Vereinfachung in der Gestaltung der Versicherung, wie die Beteiligung der Versicherer an der Leitung der Versicherungsinstitute stellen Fortschritte auf sozialpolitischem Gebiete dar. Es sei auch zu begrüßen, daß die Altersrentner im Gesetze Berücksichtigung finden und daß durch die Verbesserung des Anrechnungsschlüssels durchaus bedürftigen Menschen geholfen wird. So bedeuten auch die Mindestleistungen eine soziale Tat. Darüber hinaus sei eine innere Ausgestaltung die-







Innsbruck über Alpenerschließungsgesellschaften in Ost und West, besonders aber in den Ostalpen. Lichtbilder begleiten seinen Vortrag.

### Aufnahme des Winterverkehrs auf der Innsbrucker Mittelgebirgsbahn.

Die Betriebsleitung teilt mit: Am 22. d. M. wird bis auf weiteres der Winterverkehr auf der Innsbrucker Mittelgebirgsbahn wieder aufgenommen. Es werden folgende Züge verkehren:

Täglich in der Richtung nach Jals: ab Berg Isel 8.04, 12.04, 14.04, 18.04; in der Gegenrichtung nach Berg Isel: ab Jals: 8.37, 13.22, 14.37, 18.37.

Au Sonn- und Feiertagen werden noch zwei Zugpaare eingeschaltet, und zwar in der Richtung nach Jals: ab Berg Isel 9.34, 15.14; in der Gegenrichtung nach Berg Isel: ab Jals 10.07, 17.02.

Während dieser Betriebsperiode werden dieselben Fahrpreise eingehoben, die seit Juni 1. d. J. Giltigkeit haben; dergleichen werden auch Fahrpreishefte und Rückfahrkarten unter den gleichen Bedingungen wie im Sommer ausgegeben.

Die Fahrpreise für Nicht-Einheimische betragen: Von Berg Isel nach Amras 120 g, nach Aldrans 200 g, nach Jals 300 g. Nach Berg Isel von Jals 200 g, von Aldrans 120 g, von Amras 120 g.

Fahrtzeile für 12 Berg- und 12 Talfahrten von Berg Isel nach Lans-Sistrans 18 S, mit 6 Berg- und 6 Talfahrten 9 S; Fahrtzeile für 12 Berg- und 12 Talfahrten von Berg Isel nach Jals 22 S, mit 6 Berg- und 6 Talfahrten 11 S.

### Gegen die geplante „Verkehrsregelung“ in der Innsbrucker Altstadt.

Der Verein für Heimatschutz schreibt uns: Wie aus dem Bericht über die letzte Gemeinderatsungung zu entnehmen war, sollen nun die Botenfuhrwerke aus der Altstadt verbannt werden. Damit würde eines der charakteristischsten Verkehrsmerkmale für immer verschwinden, das nur so wichtig und interessanter ist, als es so ziemlich noch den alten Zustand des Lebens und Treibens am „Platz“ darstellt.

Die Erhaltung des Verkehrsbildes in der Altstadt ist gerade für eine Fremdenstadt wie Innsbruck sehr wichtig. Ähnlich, wenn auch nicht im selben Maße, wie beim Markt in Bozen; niemandem fällt es ein, diesen zu verlegen. Dann wäre diese Maßregel für die Geschäftsleute der Altstadt eine sehr empfindliche Schädigung.

In derselben Gemeinderatsungung kam die Neuordnung des Fußgängerverkehrs zur Sprache. Sollte sie eingeführt werden, so müsste man für den „Nummel“ auf der Maria-Theresien-Strasse wohl eine Ausnahme machen; denn dieser Bummel ist geradezu bezeichnend für die Stadt.

Wir bitten, dabei Bedacht zu nehmen, daß die Benützung der Fuhrwerke bei Glätte, heftigem Sturm, Regenschauern, Glatschewetter, Schneefälle und ähnlichen Anlässen zum Schutze der persönlichen Sicherheit und der Gesundheit, sowie zur Schonung der Beschuhung und Bekleidung unerlässlich ist und ein allgemeines Verbot wegen Benützung der Fuhrwerke durch die Fußgänger in den dringlichen Verhältnissen überhaupt keine Rechtfertigung findet.

Die Kulturhistorische Vereinigung in Innsbruck hat folgende Eingabe an den Gemeinderat gerichtet: Der Stadtmagistrat beabsichtigt einige Neuregelungen der Gesch- und Fahrbestimmungen im Gebiete der Landeshauptstadt Innsbruck.

Wir bitten, dabei Bedacht zu nehmen, daß die Benützung der Fuhrwerke bei Glätte, heftigem Sturm, Regenschauern, Glatschewetter, Schneefälle und ähnlichen Anlässen zum Schutze der persönlichen Sicherheit und der Gesundheit, sowie zur Schonung der Beschuhung und Bekleidung unerlässlich ist und ein allgemeines Verbot wegen Benützung der Fuhrwerke durch die Fußgänger in den dringlichen Verhältnissen überhaupt keine Rechtfertigung findet.

Bekleidung unerlässlich ist und ein allgemeines Verbot wegen Benützung der Fuhrwerke durch die Fußgänger in den dringlichen Verhältnissen überhaupt keine Rechtfertigung findet.

Der weitere Plan, die seit altersher in der Altstadt weitläufigen Botenfuhrwerke in einen anderen Stadteil zu verweisen, muß auf das schärfste zurückgewiesen werden. Dessen Durchführung würde ein geradezu typisches Charakterbild des alten Innsbruck vernichten, um dem Bösen des Automobilverkehrs ein ganz unverantwortliches Opfer zu bringen.

Dem damit angestrebten Zwecke würde viel wirksamer gedient, wenn die Altstadt für Lastenautomobile vollkommen gesperrt und eine gleiche Verfügung für die Maria-Theresien-Strasse erlassen wird. Ferner sollten Bestimmungen erlassen werden, die den Automobil- und Motorradverkehr in einer Weise regeln, welche dem im Betriebe nicht gefährdeten und daher nur mit willigen Varm dieser Führwerke unumgänglich macht und dadurch eine Verkehrsordnung schafft, die die Bevölkerung von einer auf der Höhe ihrer Aufgabe stehenden Verwaltung und Polizei mit Recht erwarten darf.

### Baronin oder Hochstaplerin?

In unserem Berichte über die Hochstapleleien, die der angeblichen Baronin Stanel und ihrem Sekretär Dr. Rüberr zur Last gelegt werden, wird uns nach von Herrn Josef Haschke, Kaufmann in Deutsch-Matrei, geschrieben:

Auch die Firma „Brüder Haschke“ hat mit Dr. Rüberr ihre traurigen Erfahrungen gemacht. Als die Firma im März 1925 nach Beendigung ihres Ausgleichs ziemlich scharfe Ausgleichbedingungen annehmen mußte, bot sich Dr. Rüberr an, ihr durch die Baronin ein Darlehen zu gewähren, für das er nur den jeweiligen Sparkassenzinsfuß verlangte. Das Darlehen sollte zur Auszahlung kommen, sobald der beschlagnahmte Schmuck in Paris freigegeben werden würde.

Am 1. August 1925 sollte die Firma die erste Ausgleichsrate zahlen, das ihr von Dr. Rüberr versprochene Darlehen war aber noch immer in Frankreich. Einige Tage später teilte Dr. Rüberr freudig bewegt mit, daß das Geld in spätestens vier Wochen frei sein werde, da die Vermögensgegenstände schon bis „Z“ vorgefertigt sei und die Comtesse Sampriere aus keinem Fall mehr lange warten brauche.

Am 1. August 1925 sollte die Firma die erste Ausgleichsrate zahlen, das ihr von Dr. Rüberr versprochene Darlehen war aber noch immer in Frankreich. Einige Tage später teilte Dr. Rüberr freudig bewegt mit, daß das Geld in spätestens vier Wochen frei sein werde, da die Vermögensgegenstände schon bis „Z“ vorgefertigt sei und die Comtesse Sampriere aus keinem Fall mehr lange warten brauche.

Als die Firma „Brüder Haschke“ Konkurs anmelden mußte, erklärte der Masseverwalter in der Neugründung der Firma „Haschke u. Co.“ eine Warenverschleppung und erstattete gegen Josef Haschke die Strafanzeige mit dem Antrag, ihn und auch Dr. Rüberr zu verhaften. Als Herr Josef Haschke mit seinem Rechtsanwalt beim Masseverwalter sprach und gegen die von diesem gleichzeitig verfügte Geschäftsperre protestierte, erwiderte sie, daß soeben Dr. Rüberr mit der Baronin Stanel dagewesen sei und sich mit der verhängten Sperre einverstanden erklärt hätten.

Als die Firma „Brüder Haschke“ Konkurs anmelden mußte, erklärte der Masseverwalter in der Neugründung der Firma „Haschke u. Co.“ eine Warenverschleppung und erstattete gegen Josef Haschke die Strafanzeige mit dem Antrag, ihn und auch Dr. Rüberr zu verhaften. Als Herr Josef Haschke mit seinem Rechtsanwalt beim Masseverwalter sprach und gegen die von diesem gleichzeitig verfügte Geschäftsperre protestierte, erwiderte sie, daß soeben Dr. Rüberr mit der Baronin Stanel dagewesen sei und sich mit der verhängten Sperre einverstanden erklärt hätten.

Gegenüber einem Berichte, der in einer Innsbrucker Zeitung Eingang gefunden hat und nach dem die Baronin Stanel und ihr Sekretär auf Schloß Altrnholz sehr einkauf und zurückgezogen gelebt hätten, sei festzustellen, daß sie wiederholt sehr viele Gäste hatten, die mit den auf Kredit bezogenen Waren bewirtet wurden.

### Das Leben auf Schloß Altrnholz.

Von anderer Seite wird uns aus Matrei berichtet: Von den meisten Leuten in Matrei und Umgebung wurden die von der Baronin und Dr. Rüberr erzählten Märchen nicht geglaubt, da zuviel dazugegen sprach. Trotzdem wagte niemand gegen sie aufzutreten. Sie galten schon vom Anfang an als zwei sonderbare Leute. Die Baronin sah man meistens mit einem Röhrchen gehen, in dem sie ihre Lieblingskugel trug. Im Volksmund nannte man sie daher auch Katzenmutter. Drei wertvolle Hunde waren stets ihre Begleiter, für Katzen und Hunde wurden beim Fischen oft Federbüschel gekauft.

Wahr ist, daß beide oft, je nach der Geldbeschaffung, dürrig lebten. Tannen, die um das Schloß standen und einen Schmuck der Gegend bildeten wurden mit eigenhändiger Hilfe des Herrn Doktors, gefällt, um Brennholz zu gewinnen. Kam aber Geld, dann wurde flott gelehrt und die beiden waren auch wieder in den Gaststätten Matreis zu sehen.

Unrichtig ist der Bericht im „Tiroler Anzeiger“, daß die Baronin keine Schulden hinterließ. Einmal stand schon das ganze Schloß samt Einrichtung auf der schwarzen Tafel. Am Vorabend der festgesetzten Versteigerung gelang es jedoch der Baronin, ein Darlehen von der Stadtgemeinde Hall zu erhalten. Die Versteigerung war somit vermieden. Die Sparkasse in Hall scheint überhaupt die größte Leidtragende zu sein.

Gegenüber einer Behauptung des „Tiroler Anzeigers“, daß die Anzeige gegen die Baronin Stanel von Major H. B. B. aus Nachsicht erstattet worden sei, weil diese ihm gekündigt hätte, ersucht uns der Genannte festzustellen, daß er bis heute noch nicht gekündigt ist und daß er die Anzeige lediglich erstattet habe, um zu seinem Gelde zu gelangen. Wie die „N. Z.“ erzählt, seien gewisse Kreise in Innsbruck bewußt, den Fall, der gegenwärtig im Stadium der gerichtlichen Untersuchung ist, durch einen außergerichtlichen Ausgleich aus der Welt zu schaffen.

### Für die Offenhaltung des Fernpafses im Winter.

Aus Jmst schreibt man uns: Der seit der Eröffnung der Mittellandbahn alljährlich eintretende Uebelstand, daß der Fernpaß während der Wintermonate entweder gar nicht oder in einer ganz unzulänglichen Weise offen gehalten wird und die beiden Bezirke Jmst und Neutitz nur mit einem großen Umwege über Jmstbrunn in Verbindung kommen können, bewog neuer die interessierten Kreise, über die Sachlage im kommenden Winter sich Gewißheit zu verschaffen. Dabei gab das Ministerium für Handel und Verkehr bekannt, daß der Fernpaß nur dann offen gehalten werde, wenn die daran interessierten Kreise sich rechtsverbindlich verpflichten, die Kosten der Offenhaltung abzüglich jenes Betrages, der sich als Durchschnittswert der Bundesstrassenverwaltung belastenden Schneeräumungskosten in den Winterperioden 1923 bis 1926 in der Strecke Rastfeld-Herberwier ergibt, vollständig tragen.

Ueber Anregung des Verkehrsvereines Jmst fand am 17. Dezember l. J. im Alpengasthof Jmst eine Versammlung statt, die von den Gemeinde- und Verkehrsverbänden, der Jungfährbahn N. G. sowie vielen Einzelinteressenten diesseits und jenseits des Fernpafses zahlreich besucht war und an der auch Oberbaurat Haller der Bundesstrassenverwaltung sowie der Bezirkshauptmann von Jmst teilnahmen.

Der vorangeführte, von Oberbaurat Haller bekannt gegebene Standpunkt der Regierung rief unter den anwesenden Interessenten allgemeine und große Entrüstung hervor und führte zu dem einstimmigen Beschlusse, an den Bundeskanzler Dr. Seipel, Finanzminister Dr. Kiessling, Handelsminister Dr. Schöffel sowie an die Tiroler Landesregierung unverweilt eine Resolution abzuschicken, worin von den beiden Bezirken verlangt wird, daß die Fernpaßstraße im kommenden Winter auf alleinigige Kosten der Regierung offen zu halten sei, da die ohnedies arme Bevölkerung diesseits und jenseits des Fernpafses wirtschaftlich und finanziell außerstande ist, zu den ohnedies schon schwer drückenden Steuern auch noch diese Auslagen zu tragen.

Die Notwendigkeit der Offenhaltung des Fernpafses findet in Bezug auf die Fremdenindustrie in dem regen Winterfremdenverkehr beiderseits des Pafses und in Bezug auf die landwirtschaftlichen Interessen in der notwendigen Aufrechterhaltung des lokalen Güterverkehrs über die nächste Verbindungslinie zwischen beiden Bezirken ihre vollberechtigte Begründung,







Die deutsch-österreichische Rechtsangliederung.

Wien, 20. Dez. Man rechnet damit, daß der Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafrechtsgesetzes in diesem Jahre beendet und im Frühjahr 1927 im Reichstagsplenum verabschiedet werden kann.

An der Vorbereitung des Entwurfes arbeitet als österreichischer Unterhändler der von der Österreichischen Regierung nach Berlin entsandte Jurist Ministerialdirektor Kadetca mit dem Referenten des Reichsjustizministeriums Ministerialdirektor Bumke eng zusammen.

Ein Salzburger Religionsstreit.

Der Verfassungsgerichtshof verhandelte über eine Beschwerde der Witwe Marie Steiner in Hallein gegen das Bundesministerium für Unterricht wegen Verletzung der Glaubens- und Gewissensfreiheit.

Es wurde beschlossen, eine Urabstimmung über die Frage unter der österreichischen Anwaltschaft vorzunehmen. Vorläufig wird eine schriftliche Befragung aller österreichischen Anwälte über dieses Problem stattfinden.

Schwerer Schiffsunfall am Hudson.

N.Y. New York, 20. Dez. Heute früh wurde auf dem Hudson von treibenden Eismassen ein Ferienenddampfer so heftig getroffen, daß er kenterte.

Dreihundert Kuli erfroren.

L.L. London, 21. Dez. Nach einer Meldung aus China sind 300 Kuli, die von der chinesischen Nordarmee gefangen worden waren, beim Transport in offenen Eisenbahnwagen verhungert und erfroren.

Von den Hochschulen. Der ordentliche Professor für Völkerrecht und Rechtsphilosophie an der Wiener Universität Dr. Alfred Verdross hat einen Ruf an die deutsche Universität in Prag als Nachfolger des Professors Dr. Ludwig Ewig erhalten.

Die neue österreichische Eisenbahnverkehrsordnung. Wien, 20. Dez. Der von der Verkehrssektion des Bundesministeriums für Handel und Verkehr ausgearbeitete Entwurf einer neuen österreichischen Eisenbahnverkehrsordnung wurde vor einigen Tagen den Handels- und Arbeiterkammern sowie den landwirtschaftlichen Hauptkörperschaften zur gutachtlichen Äußerung übermittelt.

Das Einsturzglück in Steyregg. Am Samstag nachmittags rutschte in dem Brunnenschachte, in dem, wie berichtet, der Arbeiter Gamsjäger verunglückt wurde, abermals Erdbreich ab und begrub ihn gänzlich.

Eine Seilsewebebahn auf den Schneeberg. Wien, 20. Dez. Das Handelsministerium hat der Aktiengesellschaft der Schneebergbahn die Bewilligung zu den technischen Vorarbeiten für eine vollstündige Seilseilbahn von Puchberg nach Schneeberg-Dörfel und für eine Seilsewebebahn auf den Schneeberg erteilt.

Ein oberösterreichischer Priester in Amerika tödlich verunglückt. Wie aus New Jersey berichtet wird, ist Doktor Josef Rathner, Stadtpfarrer in Trenton, Ende November auf einer Jagd tödlich verunglückt.

Zwischenfall bei einem italienisch-ungarischen Vogelmarsch. Budapest, 20. Dez. Bei dem gestern abgehaltenen ungarisch-italienischen Vogelmarsch ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der neue Vermögensverwalter Kaiser Wilhelms. Berlin, 20. Dez. Der ehemalige deutsche Kaiser hat an Stelle des Geheimrates von Berg den letzten Kommandeur der Garde du corps Oberst a. D. Leopold von Reiff zum generalbevollmächtigten Vermögensverwalter des Erbprinzlichen-Hauses ernannt.

Einschlag eines Rieseneurots. Hamburg, 20. Dez. In der vergangenen Nacht gegen halb 2 Uhr ereignete die Einwohner Bremens das seltene Schauspiel, einen Meteor in nächster Nähe niedergehen zu sehen.

Der gefährliche „Salon“ der Flugschiff. Paris, 20. Dez. Das „Salon de Paris“ befaßt sich darüber, daß der Salon der Flugschiff, der jetzt im Grand Palais eröffnet ist, allen Fremden, besonders aber den Deutschen, zum Studium zugänglich ist.

Blutige Tragödie eines ägyptischen Arztes. Wien, 20. Dez. Wie die Blätter aus Ägypten zu melden, hat der dort in einem Hotel wohnende ägyptische Arzt Kiffad Bey in einem Tobnachtsanfälle seiner Frau mit einem Beigeleim lebendig erstickt.

Hohe Preise für Segantini-Bilder. Rom, 20. Dez. Bei einer Versteigerung in Mailand wurde das Bild „Zwei Mütter“ von Segantini für 1.100.000 Lire von einem italienischen Bieter gegen ausländische Angebote erworben.

Fürst Blücher wieder englisches Klubmitglied. Aus London wird berichtet: Der Wellington-Klub, einer der vornehmsten Londoner Klubs, hat soeben den Fürsten Blücher, einen Nachkommen des Marschalls von Blücher, einstimmig wieder als Klubmitglied aufgenommen.

Der Pionier des Telephonwesens gestorben. Lindagö, 20. Dez. Im Alter von 80 Jahren starb Carl Magnus Eriksson, der Gründer der gleichnamigen Fabrik für elektrotechnischen Bedarf.

Verkauf der Kolonie Angola? Eine Anfrage über den Kaufpreis der Kolonie Angola soll nach Londoner Meldungen sowohl von Dr. Schacht wie von Mussolini in Afrika vorgetragen worden sein.

Erfolg für Jadic Coogan gesucht. Die Metro-Goldwyn Mayer Comp. in New York hat Auftrag gegeben, in Holland nach einem Knaben zu suchen, der den zu groß gewordenen Jadic Coogan in seinen Rollen ersetzen könnte.

Drabtlöse Uebertragung eines Fingerabdruckes. Vor einigen Tagen hat die New Yorker Polizei zum erstenmal auf dem Wege der drabtlösen Bildübertragung die Fingerabdrücke eines angeblich englischen Gentleman-Einbrechers, der in New York verhaftet wurde, zur Prüfung nach London übermitteln.

Fords antikommunistische Kampagne. Washington, 21. Dez. Der demokratische Abgeordnete Bloom aus New York hat im Repräsentantenhaus eine Resolution eingebracht, wonach ein Untersuchungsausschuß von sieben Mitgliedern eingesetzt werden soll, der Henry Fords Vorwürfe gegen das Judentum prüfen soll.

Landwirtschaft

Neue Aktionspläne der österreichischen Landwirtschaft.

Die österreichische Landwirtschaft hat soeben ihr Aktionsprogramm für das nächste Jahr fertiggestellt, das einige sehr wichtige neue Maßnahmen vorsieht. Im Mittelpunkt steht das Kultivierungsprogramm. Am Laufe des Jahres 1927 sollen 3200 Hektar Areal in Österreich kultiviert und damit einem hohen Ertrag zugeführt werden.

Außer den Kultivierungen sind noch einige andere wichtige Aktionen vorgesehen. So werden die österreichischen Landwirte mit hochwertigem Edel Saatgut beteiligt werden, das ihnen zu Konsum-

Aus aller Welt

Eine Blamage des Ackerbauministeriums.

Der Verfassungsgerichtshof hebt eine geschwindige Penultionierung auf.

Wien, 21. Dez. (Priv.) Der Verfassungsgerichtshof hatte sich gestern mit der Beschwerde des Rechnungsrates Alfred Trubrig vom Ackerbauministerium wegen seiner Veretzung in den dauernden Ruhestand zu beschäftigen.

Rumreife hat der Verfassungsgerichtshof der Klage im vollen Umfange stattgegeben. Die über die Veretzung in den dauernden Ruhestand erlassene Verfügung wurde als ungesetzlich aufgehoben und der Bund zur Rückzahlung der Aktivitätsgebühren samt Zinsen und Nebengebühren für die Zeit vom 11. Juli 1925 bis Ende dieses Jahres sowie zum Ersatz der Prozesskosten verurteilt.

Delegiertentag der österreichischen Rechtsanwälte.

Wien, 21. Dez. (Priv.) Gestern fand in Wien der Delegiertentag der österreichischen Rechtsanwaltskammer statt. Die Länderkammern waren vertreten durch ihre Präsidenten, und zwar: Dr. Otto Hämmerle, Innsbruck, Doktor Hans Ringler, Feldkirch, Dr. Karl Pöschner, Salzburg und Dr. Hans Petzsch, Linz. Kommerzialrat Dr. Hämmerle trat für eine Anwaltsperre ein, indem er eine Statistik des unverhältnismäßig großen Zuwachses der Anwälte bei gleichbleibender oder sogar sinkender Bevölkerungszahl und bei Abnahme der Agenden vorlegte.



als Förderwert bezeichnet. Die Entscheidung darüber, an welchem Ort ein Wirtschaftszweig eine Messe, bezw. Ausstellung beschließen wolle, mußte letztlich bei ihm selbst liegen.

(Internationale Konferenz zur Neuordnung der Kriegsschuld- und Reparationsprobleme.) New York, 20. Dez. Eine große Anzahl hervorragender amerikanischer Wirtschaftspolitiker hat eine Kundgebung erlassen, in der sie eine internationale Konferenz zur Neuordnung der Kriegsschuld- und Reparationsprobleme vorschlagen.

### Das Ende der Franken-Panik?

Die von der Bank von Frankreich auf Veranlassung des Finanzministeriums beschlossene Herabsetzung des Diskontsatzes ist ebenso wie seine zuletzt im Juni erfolgte Erhöhung lediglich aus währungstechnischen Gründen geschehen.

Es scheint denn auch, daß zwar Handel und Industrie durch die Kreditrestriktion gezwungen worden sind, zur Stärkung ihrer Betriebsmittel nicht nur die Devisen ihrer Postkonten, sondern auch ihrer ausländischen Bankguthaben käuflich zu machen.

Die völlig überraschend gekommene Herabsetzung des Diskontsatzes kann unter diesen Umständen keinen anderen Sinn haben als den eines Warnungssignals, durch das angedeutet werden soll, daß man an zuständiger Stelle die Periode der Revalorisation als beendet ansieht.

Wegen die in der entgegengesetzten Richtung liegende Gefahr, daß ein Wechsel der Tendenz an der Börse den Franken allzu sehr wieder in die Tiefe stürzen lassen könnte, schützt einweisen die sehr beträchtliche Devisenreserve, die die Bank von Frankreich in den letzten Wochen ansammelte.

## Kurse und Börse

### Austritt der Biedermannbank aus dem Effektenarrangement.

Wien, 20. Dez. (Pria.) Die Biedermannbank ist mit dem heutigen Tage aus dem Effektenarrangement der Börse ausgetreten. Dieser Schritt nimmt den Beschluß der für den 31. d. M. einberufenen Generalversammlung auf Liquidation des Institutes vorweg.

### Geschäftslage am Devisenmarkt.

Wien, 20. Dezember. (Pria.) Auf dem Devisenmarkt herrschte heute Geschäftslage und die Kurse der meisten Devisen blieben unverändert. Paris ohne Bewegung 20.70 gegen Zürich, desgleichen Rom 23.15.

### Wiener Börse.

Wien, 20. Dez. Die besorgte Richtung, die gegen Schluß der Vorwoche in Erscheinung trat, hielt auch heute an und die Mehrheit der Effekten in der Kurse setzte höher ein. Begünstigt wurde die freudigere Stimmung durch Käufe in ungarischen und tschechischen Wertpapieren. Auch später zeigten einzelne Papiere infolge weiterer Deckungen ihre Aufwärtsbewegung fort.

### Schlussnotierungen der Wiener Börse.

Wien, 20. Dez. Börsenbündel 73.82; Rairente 4.4; Jährente 3.9; Februarrente 6.1; Aprilrente 16.6; Dester. Kronenrente 3.55; Donau-Save 787; Wiener Bankverein 97; Dester. Bodentredit 161; Brit.-ungar. Bank 45; Dester. Kreditanstalt 133; Ungar. Kreditbank 336; Anglobank 75; Kredit. Estkompte 123; Niederösterreich. Estkompte 259; Rumpah 11.5; Länderbank 127; Mercantilebank 59; Nationalbank 213.8; Wiener Unionbank 96; Böhmisches Unionbank 718; Verkehrsbank 35.5; Jyonsbank 76; Donaudampfschiff 1.020; Ferdinands-Nordbahn 3.400; Staatseisenbahn 398; Südbahn 209.9; Wiener Bau- und Handelsbank 56; Korn Bau 465; Oesterr. 658; Oesterr. Alpenbank 389.3; Austria Email 300; Berg-Hütten 48.6; Coburg 333.1; Engländer 15; Hüfen S 36.25; Fänge 126; Greinig 81; Hutten, Schramm 32.50; Kappel Draht S 17.90; Krain. Eisen 490; Krupp 246.9; Holzhaute 106.1; Kima 191.2; Scheller-Stahl 14; Breillier 933; Stodawerke 1.322; Wagner 109.9; Waffenfabrik 52; Waidmann 76; H. C. G. Union 62.2; Brown Boverie 142; Vereinigte elektr. 349; Ein 33; Siemens 188; Mundus 1.100; Bortois u. Fitz 300; Slavonia 39.5; Timber 232; Brügger Kohlen 2.600; Galiz. Roman 25.5; Öberung. Kohlen 227; Salgo 577; Teichner 412; Uranium 1.450; Westb. Kohlen 747; Wetzsch 95; Westfeld, Donel 895; Brünner Röhre 123; Daimler 4.00; Fiat 152; Geayer Waggon 33; Heid Röhre 18.1; Hölzer, österr. 24.9; Hoeherr, ungar. 166; Egel, Lokomotiv 107; Simmeringer 153; Jelenewski 94; Veylam 135.5; Siemensmühl 1.090; Janto 110; Galiz. Korporation 90.1; Galicia 882; Naphta 92; Schodnica 126; Oesterr. 118; Färberer 710; Österr. 81; Schafwolle 446; Eisenbahnverf. österr. S 54.5; Eisenbahnverf. ungar. 340; EHO-Wag.-Verf. 340; Sempert S 14.45 Inmere Bundesanleihe 72; Pfundobligation. I. bis 3. C. 86, 4. bis 6. C. 85, 7. bis 13. C. 81, 14. bis 23. C. 78; Kronenobligationen 25jähr., 1. bis 3. C. 234, 6. bis 13. C. 232; Pire- obligations 25jähr., 1. bis 4. C. 158.

### Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 20. Dez. Amsterdam 282.55 Geld, 283.55 Ware; Belg. 12.4650 (12.5000); Berlin 168.13 (168.63); Brüssel 98.28 (98.68); Budapest 98.91 (99.21); Bukarest 3.7050 (3.7250); Kopenhagen 188.20 (188.80); London 34.2775 (34.3775); Madrid 107.80 (108.20); Mailand 31.76 (31.86); New York 706.56 (709.06); Oslo 178.20 (178.80); Paris 28.40 (28.50); Prag 20.9225 (21.0025); Sofia 5.0090 (5.1350); Stockholm 188.90 (189.50); Warschau 78.25 (78.75); Zürich 136.62 (137.12).

### Wiener Saluten-Kurse.

Wien, 20. Dez. Amerikanische 704.70 Geld, 708.70 Ware; Deutsche 167.50 (168.50); Englische 34.22 (34.38); Französische 28.52 (28.65); Italienische 31.62 (31.78); Jugoslawische 12.43 (12.49); Polnische 78.55 (79.35); Schweizer 136.30 (137.10); Tschechische 20.90 (21.02); Ungarische 98.92 (99.32).

### Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 20. Dez. Wien 59.21; Prag 12.422; Budapest 38.72; Holland 167.84; Oslo 108.72; Kopenhagen 111.84; Stockholm 112.98; London 203.61; New York 4.196; Venedig 18.87; Paris 16.64; Schweiz 81.12; Belgrad 74.—

### Börsicher Devisen-Kurse.

Zürich, 20. Dez. Berlin 123.10; Holland 206.5774; New York 517.25; London 2309.25; Paris 20.7374; Mailand 23.1774; Prag 15.3274; Budapest 0.007235; Bukarest 2.63; Belgrad 9.1274; Sofia 3.73; Warschau 37.50; Wien 72.9774; Brüssel 71.92; Kopenhagen 137.50; Stockholm 138.20; Oslo 133.30; Madrid 78.8274; Buenos Aires 213.—; Japan 255.—

## Vereinsnachrichten

Männergesangsverein Willen. Dienstag 8 Uhr abends Probe. Sängerbund „Harmonie“. Dienstag 8 Uhr abends wichtige Probe. Freizeitsport erwünscht. Akademische Tiroler Heimatgruppe. Dienstag 8 Uhr abends letzter Gruppenabend in der „Neuen Post“ mit Vortrag Dr. Castelpietra über Steinberg in Nordtirol. U. S. D. Reif-Orchestra 1867. Dienstag kein U. S. D. Abend, dafür Jankomiers im Gasthof „Reinhof“, Leopoldstraße. Rechtsabstrahirenten 1924/25. Mittwoch 8 Uhr f. t. Stadler. T. M. D. „Rugia“. Dienstag 8 Uhr f. t. B. C. im Café „Kien“, Andreas-Hofer-Straße 25. Verein der Kaufmannschaft. Dienstag hat 9 Uhr Klubabend im Vereinsheim Café „Rajmilian“. Mandolinen- und Gitarrenklub „Tiro“. Dienstag Probe im Gasthof „Erben“. Innsbrucker Turnverein. Dienstag von 8.15 bis 7.15 Uhr Männerabteilung II, von 8.15 bis 10 Uhr Jungmänner; Männerabteilung B von 7.15 bis 8.15 Uhr erwünscht heute. Abwehrkisten bis 28. Dezember zuverlässig räumen. D. u. O. Alpenverein, Zweig Innsbruck. Dienstag 8 Uhr abends Fremdenabend beim „Grossen Bären“ (Saal). Lichtbildvortrag des Herrn Dr. Julius Kugy (Bergsteiger-Erlebnisse). Vieder des Karntner Quindetts. Bergsteigerklub „Hochland“. Dienstag 8 Uhr f. t. Tourenbesprechung mit darauffolgendem Vereinsabend im Gasthof „Wald“ (Kapuzinerstraße). J. C. „Wader“. Dienstag abends hat 9 Uhr Wochenversammlung im Vereinsheim „Weißes Röhl“. Abgabe der Einladungskarten zur Christbaumfeier. 10 Uhr Gesangsprobe, hernach Vergnügungsausflug-Beisprechung. Sportverein Hötting. Dienstag Wochenversammlung im Gasthaus „Röhl“ in der Hu. Radfahrklub „Innsbrucker Schwalben“. Dienstag Klubabend im Klubheim. Rad- und Rennfahrerverein „Debidena“. Dienstag abends 8 Uhr Klubabend im Vereinsheim. Schriftliche Anträge für die Jahreshauptversammlung müssen bis 31. Dezember eingebracht werden.

## Eingefendet

(Mit Übersetzungen für Veröffentlichungen in dieser Rubrik nur bei preßgesetzliche Verantwortung.)

### Dankagung.

Die Hochachtung des St.-Josef-Waisenhauses in Innsbruck, Museumsstraße 30, spricht hiermit öffentlich den innigsten Dank aus für die große Spende von 500 S von der hohen Bundesregierung, weiter für die vielfachen großen Spenden des Herrn und der Frau Panzera, Besitzer des Gasthauses zur „Brauen Kape“ in Innsbruck, dann für die dritte große Spende des Herrn Josef Danner, Parteiführer der Bundesbahn Innsbruck-Süd, der wieder den armen Waisen 750 Kilo Kohlen kaufte, weiter dem Herrn Kaufmann Emil Biedner für die vielen Wohltaten, ferner mehreren ungenannten Eisenbahn-Angestellten, die unter sich eine Sammlung zum Ankauf von Klepten veranstalteten, endlich allen edlen Wohltätern in Innsbruck und in den Gemeinden Gößens und Oberhofen, wo Lebensmittel aller Art gewidmet wurden.

Die Verehrung bildet uns ferner gültige Wohlwollen und Gewinnung neuer Güter für die armen Kinder.

Vorstellung des St.-Josef-Waisenhauses in Innsbruck.



## Billiges Weihnachts-Angebot!

**Damenwäsche**  
Hemden . . . . S 1.90 Nachthemden . . S 5.90  
Hosen . . . . S 3.40 Leibchen . . . . S 1.90  
Kombinationen S 4.90  
**Strümpfe**  
Baumwollstrümpfe S 1.— Kunstseidenstrümpfe 2.80  
Maccustrümpfe . S 2.50 Meléestrümpfe . . S 1.90  
**Reformhosen**  
Baumwolltrikohosen 1.90 Seidentrikohosen S 2.50  
Trikokombinationen S 5.80  
Schürzen S 2.30

**Weisswaren**  
Chiffon . . . . S 1.— Streifgrad . . . S 2.65  
Betttuch . . . . S 2.90 Damastgrad . . S 2.80  
Glaserfächer S —.80

**Tischwäsche**  
Tischtuch 110/140cm S 6.90 Kaffee-Gedeck . S 13.80  
Servietten, 60/60 cm S 1.40 Speise-Gedeck, Lein. 25.80

**Handtücher**  
Waffelhandtücher S 1.10 Frotterhandtücher S 1.90  
Baumwollhandtücher per Meter S —.90

**Taschentücher S —.36**

### Wäsche- und Weißwaren-Spezialgeschäft

Maria-Theresien-Strasse 47 „Zur weissen Rose“ Maria-Theresien-Strasse 47

Unsere Schaufenster zeigen unsere große Leistungsfähigkeit!

Hans Friedler & Komp.

Unsere Schaufenster zeigen unsere billigsten Preise!

# Ein Volksfest im Schau- fenster bei Joh. Pipal, Marktgraben 12 Große Belustigung für Kinder!

# Pendeluhrn \* Küchenuhrn \* Wecker

von S 45.—

von S 10.—

von S 8.50

mit Garantie bei

# Julius Hampl

Herzog-Friedrich-Straße 40

## Kundmachung.

Die in Innsbruck etablierten Banken und die Sparkasse der Stadt Innsbruck beehren sich mitzuteilen, daß ihre

# Schalter am 24., 25. und 26. Dezember 1926 geschlossen

 bleiben.

## Praktische Weihnachts- Geschenke

für die Hausfrau

empfehl in größter Auswahl  
**JULIUS  
PITSCHIEDER**

Spezialgeschäft  
für Haus- und Küchengeräte,  
Steingut-, Glas- u. Porzellanwaren  
Innsbruck, Herzog-Friedrichstr. 8  
(im Zentrum der Altstadt)

Bekannt reelle Preise!

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang!  
Schaufenster an Sonntagen geöffnet!

Keine Mittagsperre!  
Geschäftszeit: 8—6 Uhr

32510

Heute, und weiter bis einschließlich 24. Dezember 1926, täglich  
ab 2 Uhr

## Bersteigerung

von Einrichtungen, Einrichtungsgegenständen, Bildern, goldenen und silbernen Herren- und Frauenuhren, Brillantringen, Ketten und Broschen, Kleidern und Trachten, Gewehren und Pistolen, Feldstechern, Operngläsern, Schreib- und Nähmaschinen, Musikinstrumenten und sonstigen Gegenständen aller Art, die sich auch zu Geschenkzwecken eignen können.

### Städt. Bersteigerungsanstalt Innsbruck

im Fleischbankgebäude am Marktplatz, Innrain 4. M235

## Einige 100 RODELN

aller Fassonen, stark, von nur S 13.50 aufwärts,  
im Waren- und Sporthaus E. KLOTZ, Hofgasse 12.

## Als Weihnachtsgeschenke erlaube ich mir zu empfehlen:

Altrussische  
**Galoschen und Schneeschuhe**

Marke „Quadrat“ Riga  
unerreichte Qualität



## Punktroller

Cell.-Toiletteartikel in feinsten Ausführung, Parfümerstüber, Gebläse, Badeschwämme, Wärmeflaschen, Irrigatore, Frauendouchen, Damenbinden u. -Gürtel.

Gummi-Badewannen, Bettelagen, Wirtschaftshandschuhe, Gummischürzen und -Barierin, Windel-hoserin, Kindersauger, Wachsbarchente, Oeltuchschürzen.

Gummi-Spielwaren (Puppennebeln), Aufblasiere, Teddy-Bären, moderne Pflüschiere, Schwimm-tiere, Scherzartikel aller Art.

Zelluloidkrägen und -Manschetten, Hosenträger, Turnschuhe mit Gummi- und Chromledersohle, Lederröcke, Autohauben, Wind-jacken für Herren und Damen, Tabaksbeutel aus Gummi.

**Gummiwarenspezialgeschäft Arthur Bellutti, Burggraben 19**

## Schreibgarnitur

30 Stück franko für 2 Schilling  
25 Stück Briefe, feinst gefüttert  
1 „ goldplatt. Füllfederhalter  
1 „ feiner Bleistift  
1 „ feines Notizbuch  
1 „ feine Radiergarnitur  
1 „ Kältehaltung mit Preisen.

Alle 30 Stück werden gegen Einsendung von S 2.— in Briefmarken Jedermann franko zugesendet. Als Gratüßgeschenk wird jedem Besteller ein gebundenes Unterhaltungs-spiel beigegeben. Bleistiftindustrie, Wien, V., Zentlgasse Nr. 48. 2284

Wer ist  
**? EK ?**

**SCHUHE**

jeder Art  
kauft man bei  
Erich Klotz, Hofgasse 12

Schöne Christbäume  
(Weißtannen) kauft man  
billiger als in Inns-  
bruck in Röhrlau, Schul-  
gashof. 13.290

Stets über  
**150**  
Pendeluhrn  
lagert!



**Leopold Fuchs**  
Innsbruck  
Museumstraße Nr. 6

Zu  
**Weihnacht**  
wünsche ich mir  
ein Reitpferd  
eine Reitkarte tut's  
aber auch!

Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht vom Tode unseres  
innigstgeliebten Vaters, bzw. Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und  
Bruders, des wohlgebornen Herrn

## Josef Montagnolli

Spenglermeister

welcher nach langem, schwerem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbe-  
sakramente im 72. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen erfolgt am Mittwoch, den  
22. Dezember, um 3 Uhr nachmittags, von der städtischen Leichenkapelle  
aus auf dem dortigen Friedhof.

Die hl. Seelenmesse wird am Donnerstag, den 23. Dezember, um  
halb 8 Uhr früh, in der St.-Jakobs-Stadtpfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 19. Dezember 1926.

In tiefster Trauer:

Valentin, Karl und Hans Montagnolli als Söhne  
Anna Maccani geb. Montagnolli und Peppi Trenker geb. Montagnolli  
als Töchter

auch im Namen der Schwiegerkinder, Enkelkinder und aller übrigen  
Verwandten.

Erste tirol. Leichenbestattungsanstalt „Concordia“ J. Neumair, Marktgraben.

## Der Tiroler Chauffeurverein in Innsbruck

gibt hiermit Nachricht von dem Ableben seines  
Gründungsmitgliedes, des Herrn

## Georg Ohneberg

welcher im Alter von 44 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den  
21. ds. Mts., um 3 Uhr nachmittags, von der  
Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen  
Friedhofe statt und werden die Mitglieder zur  
zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Innsbruck, am 21. Dezember 1926.

Der Ausschuß.

Leichenbest. „Pietät“, M. Winkler Jr., Anlehnstr. 1.

# Handschuhe als Weihnachtsgeschenk

von jedermann erwünscht

## Spezialgeschäft E. Bayr, Maria-Theresien-Straße 34



**Womit kann  
ich Freude  
machen  
Was kann  
ich mir  
wünschen**



Um unser ganz außerordentliches **Großlager** etwas zu räumen, bieten wir unseren werten Kunden Gelegenheit, sich zu **aller-  
äußersten Preisen** nur gelegene **Werkstätten-  
Arbeiten** als praktische Geschenk-Artikel zu wählen!

Auswahl  
unübertrefflich

Taschen- und  
Armband-Uhren  
in Gold und Silber

Wand- u. Weckeruhren

Goldringe über 2000 Stück  
stets am Lager

Brillantwaren, wie: Ringe,  
Broschen, Ohrringe, Anhänger usw.

Goldketten, Halsketten, Broschen,  
Nadeln, Anhänger, Zigaretten Dosen

Spezialität:

**Massive Silberbestecke!**

Prima Alpakabestecke mit 90% Silberauflage

Echte Silberwaren! In Alpakawaren!

**Fa. Marie Leitner**

Inhaber Thomas u. Karl Leitner, Uhrmachermeister / Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 37, Leitnerhof Gegründet 1859

**U**nseren Uhren sind unerreicht an **Qualität und Preis**, da wir diese direkt ab Fabrik beziehen und somit unsere Kunden auf das vor-  
teilhafte bedient werden können

Bitte, beachten  
Sie stets unsere  
Schaufenster!

**Weihnachtsgeschenke**

VON

**INSERATE**

Für alle Innsbrucker  
Zeitungen sowie für  
sämtliche Zeitungen der  
Welt zu Originalpreisen  
durch

Wanderexpedition

200

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Plakatierung**

In allen Orten des In-  
und Auslandes durch  
Plakatierungsinstitut

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Straßenbahn-Reklame**

In Innsbruck, Wien,  
Graz, Salzburg, Linz,  
Klagenfurt durch  
Reklamebüro

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Eisenbahn-Reklame**

In allen Stationen der  
öster. Bundesbahnen  
durch  
Reklamebüro

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Kino-Reklame**

Vorführung von Re-  
klamematerialien in  
allen Kinos Österreichs  
durch  
Reklamebüro

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Post-Reklame**

In allen Postämtern  
Österreichs durch  
Reklamebüro

**Kratz  
Fuggerg.2**

**Vereine**

Unterhaltungen  
plakieren billiger an  
unseren Plakataufeln.

**Kratz  
Fuggerg.2**

**ERÖFFNUNG!**



was



wo



wann

Handschuhe und Lederhosen kauft man beim  
Erzeuger, denn Lederware ist Vertrauenssache.

Reiche Auswahl bei

**M. Reichlinger**

Innsbruck, Burggraben 9  
Telephon 1034/8



**Wiener Dampf-Wäscherei  
und Feinpußerei**

garantiert bei schonendster Behandlung, sauberste Ausführung.

M. Federspiel  
Hauptgeschäft: Pradi, Lindengasse 18. Stadtladen: Sellen-  
gasse 2. Annahmestelle: Detrederstraße 23.



**Erstklassige**

**Klaviere**

billiger

infolge der seit 1. Dezember a. e. teilweise aufgehobenen  
Luxussteuer.

Reichhaltiges Lager nur erster Marken im Klaviersalon  
**Johann Groß S. A. Reiß**  
Maria-Theresien-Straße 37, 1. Stock.  
Besichtigung an allen Wochentagen von 8-12 und 3-6 Uhr.

**Christbaumschmuck**

Größte Auswahl heuriger Neuheiten

im Spezialgeschäft

**Sp. Kappeller, Hofgasse 3**

Für Vereine und Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.



**Wagenschwache**  
trinkt Vermutwein!  
Er mildert und heilt.  
Süße und beste Quali-  
tät stets bei Haupt-  
Rachf., Innsbruck,  
Seltnergasse 12.  
Gegründet 1837

Ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk  
ist eine verlässlich junge ungarische  
**Mastgans per Kilo S 3.60**

Auch geteilte, halbe Gänse sind erhältlich.  
Bestellungen erbitte rechtzeitig!

**Karl Feldkirchner**  
Innsbruck, Anichstraße 5, Telephon 265

**Guterhaltenes  
kleines Schloß  
in Tirol**

an der Eisenbahn, zum Selbstbewohnen  
**gesucht.**

(Kleiner Meierhof dazu.)  
Angebote mit Preisangabe an Dire-  
ktor des Hotels „Europa“, Innsbruck.

**Für Weihnachts-Geschenke**

empfehle mein bestsortiertes Lager  
in

- Aktentaschen
- Brieftaschen
- Damen-Handtaschen
- Karten- und Poesie-Albums
- Briefpapieren in Kassetten
- Goldfüllfedern

**Vinzenz Mußner**

Anichstraße 7

**ACHTUNG!**

Obst, Gemüse und Südfrüchten-Halle  
**10 Riesengasse 10**

Meraner Christbaumäpfel werden von  
10 g aufw. per kg verkauft. Schachtel-  
Datteln, ganz frische Ware, von S 1.20  
aufw. Sämtliches Zeltzeug zu tief  
reduzierten Preisen. — Täglich  
frisches Gemüse zum billigsten Preise.

**Galoschen**  
à S 10.—

für Damen und Herren noch lagernd  
Schuhhaus zum „**Goldenen Dach!**“

# Eine bekannte Tatsache:

Das Modenhaus Friedrich Pasch, Maria-Theresien-Straße 21  
bietet im diesjährigen Weihnachtsverkauf in  
**erstklassigen Wollstoffen, Weißwaren und Strickwaren**  
die denkbar größte Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen!

Der in den Nachmittagsstunden herrschende Andrang macht es oft unmöglich, alle werten Kunden zu bedienen. Es wird daher höflich gebeten, womöglich auch den Vormittag zum Einkaufe zu benützen.

M 186

**Triumphfino**

Ab Dienstag, den 21., bis einschließlich Donnerstag, den 23. Dezember: Der „Ufa“-Großfilm

**Triumphfino**

Me 44

## Die Tragödie einer Ehe

nach dem vielgelesenen Roman „Des Befehles Freibrief“. — Der dramatische Film wurde mit einem deutsch-englischen Ensemble von der „Ufa“ größtenteils in London aufgenommen. — Darsteller: Paul Richter, Alfred Abel, Hannelore Eison, Frieda Richard und Ernst Bereske.

# Größte

Überraschung für jede Dame bildet der ab heute zu ganz konkurrenzlos billigen Preisen veranstaltete Räumungsverkauf aller

# Pelzmäntel Pelzjacken

sowie Fuchse, Krägen, Stolas, Muffe

# Staunend billige Prachtstücke

Zur freien Besichtigung der im 1. Stock bereitgestellten Auswahl ladet höflichst ein

Damenmodenhaus

M 138

# Podlesnigg

Museumstraße 12

## Stellenausschreibung

Im allgemeinen öffentlichen Krankenhause Hall in Tirol gelangt die Stelle eines

### Verwaltungsbeamten

vortläufig im vertraglichen Dienstverhältnisse mit einem Monatsgehälte von S 250.— zur Befehung.

**Bedingungen:** Kaufmännische Vorbildung oder Mittelschule.

Besuche sind bis 1. Jänner 1927, unter Vorlage von Taufschein, Heiratschein sowie dem Nachweise der Vorbildung und der bisherigen Verwendung, beim Stadtrate Hall i. T. einzubringen.  
Der Stadtrat Hall i. T.

### Meraner und Nordtiroler Tafeläpfel

in reichlich bester Auswahl. — Obsthandlung Reinstadler, Innrain Nr. 26 (gegenüber der Bürgerstraße). 13.241

## Versteigerungsedikt.

Es findet am 5. Jänner 1926, vormittags halb 12 Uhr, an Ort und Stelle in Erpfendorf auf Grund der mit Beschluß vom 13. Oktober 1926 genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

**Partie I:**  
Fabrikgebäude, Sp. 145/5, mit Wasserkraft, Maschinen, Feldbahn und Steingewinnungsrechten, Zementmagazin in Sp. 145/3, Schmiede-werkstätte, Sp. 145/4, Hofraum aus Sp. 749, 1800 m<sup>2</sup>. Schätzwert samt Zubehör 7300 S; geringstes Gebot 3720 S.

**Partie II:**  
Wohnhaus, Sp. 145/6, einschließlich Werkstätte und Bad, Hofraum aus Sp. 749, 1100 m<sup>2</sup>. Schätzwert samt Zubehör 3008 S; geringstes Gebot 1822 S.

**Partie III:**  
Arbeiterwohnhaus, Sp. 340, mit Bad, Garten aus Sp. 487/1, 167 m<sup>2</sup>. Schätzwert samt Zubehör 2024 S; geringstes Gebot 1016 S.

**Partie IV:**  
Gebäude der Taubensäge, Sp. 145/2, Hofraum mit Garage aus Sp. 749, 1100 m<sup>2</sup>. Schätzwert samt Zubehör 908 S; geringstes Gebot 472 S.

**Partie V:**  
Wohngebäude, Sp. 145/1, Streuwiese, Sp. 749, 8024 m<sup>2</sup>, Wiesen, Sp. 487/1, 488/1, Wald Sp. 1626/2, unproduktiver Grund, Sp. 1617/4, Weiderecht in Einl.-Zl. 232/II. Schätzwert samt Zubehör 5030 S; geringstes Gebot 3353 S.

Das Zubehör des früheren Fabriksbetriebes im Schätzwerte von 501 S wird nach Versteigerung der ersten Partie einzeln versteigert.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

Die Grundzuweisung erfolgt nach dem provisorischen Plan, die endgültige Vermessung erfolgt, falls sie bis zur Versteigerung nicht mehr möglich sein sollte, auf Kosten der Ersteher vor der Einverleibung des Eigentums derselben.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Ersteheren in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Edikt an der Gerichtstafel verwiesen.

Bezirksgericht Kitzbühel, Abteilung II, am 2. Dezember 1926.

Dr. Alfred Vogl.

## Waschanstalt Konrad Omelko

Brennerstraße 5, Telephon 947-8

übernimmt Wäsche jeder Art zum Waschen und Bügeln. Für schonendste Behandlung und tadellose Ausführung bürgt der Ruf der Firma. Abholung und Zustellung frei ins Haus.

## Schaffiers Neue Wetterkalender 1927

als Taschen- und Wandkalender erhältlich, sind in allen Buchhandlungen, Papiergeschäften und Tabaktrafiken zu bekommen und können brieflich auch vom Kalenderverlag J. Schaffler, Graz, Volksgartenstr. 14, bezogen werden. Sch 236 b

# Zentral Kino

M. THERESIENSTR. 37

bringt vom 21. bis 23. Dezember 1926 den hochinteressanten amerikanischen Großfilm:

# Der Untergang der roten Rasse

Ein episches Völkerdrama von unerhörter Gestaltungskraft und Naturschönheit.

8 Akte. 8 Akte.

## Versteigerungsedikt.

Es findet am 12. Jänner 1927, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, an Ort und Stelle zu Adolari in St. Ulrich a. P. auf Grund der hiermit genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

Grundbuch St. Ulrich a. P., Einl.-Zl. 4/I, Adolari, geschlossener Hof mit radizierter Wirtgerechtigkeit, Elektrizitätswerk, fundus instructus, und Weiderecht; Schätzwert samt Zubehör: S 106.400.11; geringstes Gebot: S 53.200.06. Die Abkürzung der Fristen und die Höhe des Schätzwertes stützen sich auf § 119, R.O., bezw. 154, F.O.

Zur Liegenschaft gehört Zubehör im Werte von S 5270.15 im Schätzwerte inbegriffen.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Ersteheren in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Edikt an der Gerichtstafel verwiesen.

Bezirksgericht Kitzbühel, Abteilung II, am 6. Dezember 1926.

Dr. Alfred Vogl.